

Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 24. August 1925.

Wertblatt für den 25. August.

Sonnenaufgang 6⁵⁷ | Mondaufgang 11¹⁷
 Sonnenuntergang 7²¹ | Monduntergang 6⁵⁹
 1758 Friedrich der Große besiegte die Russen bei Jorndorf. — 1900 Reichstag in Weimar. — 1914 Kamut gekürrt.

Sammelstelle für die Zeppelin-Gedächtnis-Spende des deutschen Volkes. In der Beilage dieser Nummer finden unsere Leser den Aufruf zur Zeppelin-Gedächtnis-Spende nochmals abgedruckt. Das „Wilsdruffer Tageblatt“ macht sich die Ausführungen des Aufrufes in vollem Umfange zu eigen und tritt für die Durchführung des darin des näheren erläuterten großen Gedankens ein, dessen Verwirklichung eine ebenso glänzende Erhaltung und Fortsetzung des Wertes Zeppelins wie eine der gewaltigsten und wirkungsvollsten Wohltaten der Menschheit darstellen wird. Wir eröffnen deshalb eine Sammelstelle für das Zeppelngeld und nehmen in unserer Geschäftsstelle gern Spenden entgegen, über die unsere Zeitung öffentlich quittiert.

Die Dippoldiswalder Schützengesellschaft hatete am gestrigen Tage der diesigen Gäste einen Gegenbesuch ab. Gegen sieben Personen kamen mit dem 11-Uhr-Bus hier an und wurden vom Direktorium mit den Herren Präsident Quany und Kommandant Kost an der Spitze sowie einer großen Anzahl Schützenglieder mit Muhl am Bahnhof empfangen. Im Schützenhaus nahm Herr Präsident Quany Gelegenheit, die Gäste herzlich zu begrüßen, wofür Herr Vorstand Schwand (Dippoldiswalde) dankte mit der Versicherung, daß sie alle freundlich willkommen seien. Während die Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor Philipp konzertierte, wurde bis gegen 2 Uhr in Form eines Wettstreites nach einer Ehrenrunde geschossen. Sie ging in den Besitz der Gäste über, die mit der gleichen Anzahl Schüsse 323 Punkte erreichten, während Wilsdruff 8 Punkte weniger erzielte. Nachdem verschiedene die Ehrenwürdigkeiten unserer Stadt befehligt worden waren, land man sich um 3 Uhr zum Mittagessen im „Löwen“ ein, das durch verschiedene Ansprachen gewürzt wurde. Herr Vorstand Schwand brachte den Dank der Dippeler für die freundliche Aufnahme zum Ausdruck und forderte die Wilsdruffer auf, dem Weisheit-Mittagstaler Schützengau beizutreten, der bereits zwölf Gesellschaften mit 1800 Mitgliedern umfaßt. Der Zusammenhalt bringe allen große Vorteile. Herr Präsident Quany dankte für den Besuch und stellte eine wohlwollende Behandlung der Frage für die nächste Zeit in Aussicht. Noch manches Wort wurde gesprochen. Unter anderem wählte Oberleutnant Hentschlein Glas der Heimat, während Schützenkönig Adler (Dippoldiswalde) auf die Damen toastete. Bei Tanz und froher Unterhaltung blieb man hier bis zum Morgen, bis der vorgedachte Zeiger der Uhr die Gäste zum Aufbruch mahnte. Mit dem letzten Abendglocke verließen sie unsere Stadt, hochbefriedigt von dem im Kreise der diesigen Schützenglieder verlebten frohen Stunden.

Turnerbesuch. Auch der diesige Turnverein (D. T.) hatte am Sonntag Besuch erhalten. Der Turnverein Muhlchen hielt in Stärke von etwa dreißig Mann Einkehr in unserer Stadt. In der „Tonhalle“ verlebten sie in geselligem Beisammeln einen schönen Abend. Am Sonntag früh in der neunten Stunde wurde die Turnfahrt durch das Seebadthal nach Meissen fortgesetzt.

Männergesangsverein „Sängerkreis“. In drei vollbesetzten Omnibussen wurde gestern mittag Punkt 12 Uhr vom „Löwen“ aus die diesjährige Vereinspartie unternommen. Rasche auch der Himmel zunächst ein griesgrämliches Gesicht, die mitgebrachte gute Stimmung konnte selbst die Regentropfen nicht verderben. Schon in Speichshausen härtete sich das Wetter auf und später drang gar die Sonne durch die Wolken. (Da, wenn Engel reiten...) In Harta wurde das erste Halt gemacht und bei der Gelegenheit brachte man einem nach schwerer Krankheit aus dem Wege zur Genesung sich befindenden Vereinsmitgliedern Herrn Buchdruckerbesitzer Schulte, einen Liebesgruß. Dann ging die Fahrt durch den herrlichen Grillenburg Wald nach dem Seerenteiche, Ehle Krone und Barand, wo im Schützenhause bei Viederklang und Tanz die Stunde zur Heimbefahrt schlug. Kurz nach 10 Uhr endete die von heiteren Zwischenfällen und unverwundlichen Humor begleitete Fahrt durch ein herrliches Auenland heimlicher Erde. Zu schnell für alle, die an ihr teilnahmen.

Konzert der Stadtkapelle Dienstagabend 6 bis 7/8 Uhr im Oberen Park. Vortragsfolge: 1. „An Treue fest“, Marsch von C. Teffe; 2. Sonate von V. G. Palestrina; 3. „Wiener Bürger“, Walzer von C. Nicker; 4. „Die Post im Walde“, Charakterstück von A. Schaffer; 5. Operetten-Revue von D. Freiss; 6. Canzonetta von W. A. Mozart; 7. „Da muß aufgeworzelt wär'n“, Marsch von M. Richter.

Vor Ladenbächen wird gewarnt! In den letzten Tagen haben sich jene Spezies von Eindringern wieder unangenehm bemerkbar gemacht, die öffentliche Lokale und Läden zum Ort der Ausübung ihres verbrecherischen Tuns wählen. So wurde in der Nacht zum Sonntag in den Laden im Gasthof in Herzogswalde eingebrochen und aus der Ladenkasse das darin befindliche Wechselgeld, sowie aus einem Schränkchen eine Flasche Likör gestohlen. In der folgenden Nacht suchten jedenfalls dieselben Spitzhaken in Halbigsdorf den Gasthof und den Laden des Bädermeisters Ahlemann auf. Am Gasthof fiel ihnen eine Uhr in die Hände, während sie bei dem Bädermeister die Ladenkasse mit etwa 50 Reichsmark mitnahmen. In dem letzteren Fall sind sie jedoch gefort worden, so daß sie keinen weiteren Schaden anrichten konnten. Es wird angenommen, daß es sich um zwei Täter handelt, die ihre Beute auf mitgebrachten Fahrrädern in Sicherheit bringen. Alle Ladenbesitzer werden deshalb hierdurch gewarnt, Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Gendarmerie.

Zusammenfassung zahlreicher ländlicher Einbruchsdiebstähle. Vor einiger Zeit gelang es der Meißner Kriminalpolizei, den am 8. November 1901 zu Reichwitz bei Wurzen geborenen Arbeiter Robert Paul Seelig festzunehmen, der im Verdacht stand, zahlreiche Einbrüche verübt zu haben. Trotz seiner Jugend mit langfristigen Gefängnisstrafen bereits vorbestraft, wurde Seelig am 30. April aus der Gefängnisanstalt Leipzig II entlassen. Er ließ sich dann herum, um schließlich wieder Diebstähle zu verüben, bis seine erneute Verhaftung erfolgen konnte. Wie die behördlichen Ermittlungen ergeben haben, hat Seelig innerhalb von zwei Monaten rund drei Dutzend Einbrüche und Diebstähle unternommen in Landorten verübt und dabei verhältnismäßig gute Beute aller Art gemacht, er sieht erneuter und empfindlicher Bestrafung entgegen.

9. Sächsischer Malerverbandsstag. Sonnabendmittag wurde der 9. Sächsische Malerverbandsstag im großen Saale der Ausstellung mit einer feierlichen Feier eingeleitet. Der Vorstandsvorsitzende, Malermeister August Dablinger begrüßte die Vertreter der sächsischen Behörden, der Dresdner und der Jittauer Gewerbelämtern und einen Kollegen aus der Tschechoslowakei, der wiederum mitteilte, daß einer größeren Anzahl von Verbandsmitgliedern das Visum zur Einreise von den tschechischen Behörden verweigert worden sei. Der Redner wies dann darauf hin, daß mit der Tagung eine Ausstellung von Materialien verbunden worden sei, um auf diese Weise zu zeigen, was der Maler brauche, und um auch eine innigere Verbindung zwischen Handwerk, Industrie und Handel herzustellen. Wenn die Materialien gut seien, so betonte der Redner, dann könne der Malermeister dem Publikum auch Qualitätsarbeit liefern. Die idealen Ziele des Malers seien darauf gerichtet, die Farbe in alle Kreise der Bevölkerung hineinzutragen, nicht allein in die Paläste und Villen, sondern auch in die Straßen und in die Fabrikräume. In materieller Hinsicht erstrebten die Maler eine entsprechende Bezahlung ihrer Qualitätsarbeit; jede Preisrückerlei gehe auf Kosten der Qualität. Hierauf erklärte der Redner die Ausstellung für eröffnet. — Zu ersten Beratungen hatten sich am Sonntagvormittag im Konzertsaal der Ausstellung mehr als 500 Mitglieder eingefunden. Nachdem vom Vorsitzenden Dablinger pietätvoll der Toten des verflohenen Jahres gedacht worden war, erhellte der Versammlungsleiter einen kurzen Bericht über die am Sonntag abgehaltene Obermeistertagung, sowie in längeren Ausführungen den Jahresbericht. In weiteren Verhandlungen wurden der Jahres- und der Kassendbericht sowie der neue Haushaltsplan einstimmig angenommen und verschiedene Wahlen erledigt. Dem Vorsitzenden und dem Gesamtvorstand wurde unter lebhaftem Beifall aus der Mitte der Versammlung Dank und Anerkennung ausgesprochen. An Stelle des durch Krankheit verhindert Reichsverbandpräsidenten Emil Krause hielt Johann Spindler (Dresden) einen Vortrag über die Stellungnahme der Fachverbände zur neuen Handwerkerordnung. Einen zweiten, ebenfalls sehr beifällig aufgenommenen Vortrag hielt der bairische Landtagsabgeordnete Gewerberat Dr. (Erdbing) über „Die Arbeiten des Reichsverbändigungsausschusses und das Verhalten des Malergewerbes zur Vergütung und Ausführung von öffentlichen Arbeiten“. In vorgedachter Nachmittagsstunde erbielten mit dem Beschlusse, daß der nächste Verbandsstag im Jahre 1926 in Jittau abgehalten werden solle.

Können Eisenbahnfahrkarten übertragen werden? Eine auf den Namen einer bestimmten Person lautende Fahrkarte darf nur von dieser Person benutzt werden. Eine Fahrkarte, mit der eine Fahrpreisermäßigung oder sonstige Vergünstigung verbunden ist, hat nur für die Person Gültigkeit, die damit die Reise begonnen hat. Daraus folgt, daß beispielsweise Sonntagsrückfahrkarten nicht übertragbar sind, daß dagegen gewöhnliche Fahrkarten übertragen werden können, sogar noch nach Antritt der Fahrt, bei Fahrunterbrechungen oder aus sonstigem Anlaß.

Vereinskalender.

Kirchenchor. Montag, 24. August: Damen 8 Uhr, Herren 7/8 Uhr.
 Gewerbeverein. Dienstag, 25. August abends 8 Uhr: Versammlung.
 Militärverein. 31. August Vereinspartie. — 5. September Versammlung.

Wetterbericht.

Wetterverhältnisse, in den heutigen Abend- und Nachtstunden Regen und schwache Gewitter. Morgen stark wechselnde Bewölkung, kühl, schwache Temperaturzunahme, auffrischende westliche Winde.

Sachlen und Nachbarchaft

Brochwitz (Motorradunfall). In der Nacht zum Sonntag wurde hier ein stellungloser Schweizer Postmann von einem Motorrad umgefahren. Dolmann trug Verletzungen am rechten Arm und an der rechten Hüfte davon. Er wurde mittels Krankenwagens in das Landkrankenhaus Meissen gebracht. Der Motorradfahrer blieb unverletzt.

Dresden. Ein überaus schwerer Unfall hatte sich, wie seinerzeit berichtet, am Abend des 12. Mai in Babusdorf zugetragen. Gutsbesitzer Jacob hatte auf dem Hofmarkt in Eisenberg-Moritzburg ein neues Pferd angekauft und das Tier probeweise mit eingespannt. Aus unbekannter Ursache gingen die plötzlich schon gewordenen beiden Pferde durch, rasten mit dem Wirtschafswagen davon und stürzten schließlich unweit der Weierei in einen etwa vierzig Meter tiefen Steinbruch hinab. Die beiden Pferde mußten alsbald abgestochen werden, der Wagen war gleichfalls in Trümmer gegangen. Bei dem Versuch, die wildgewordenen Tiere anzubändigen, war der dreißigjährige Sohn des Gutsbesitzers, der Wirtschafsgeselle Richard Jacob, schwer verletzt worden, er war vom Wagen geschleudert und vermutlich durch einen Fußtritt eines der Pferde zu Schaden gekommen. Nachdem der Verunglückte, der einer Dresdner Klinik überwiesen wurde, bisher alle Operationen gut überstanden, ist er nun doch noch am Freitagabend verstorben.

Buchholz-Friedewald. (Schwerer Pilzvergiftung.) Am Freitag erkrankte hier der hier wohnhafte, im Ruhestande lebende 73 Jahre alte Studentat Professor Kirsten, dessen gleichfalls hochbetagte Gattin, die in der Mitte der dreißiger Jahre lebende Tochter und eine zu Besuch weilende Nichte nach dem Genuß eines Pilzgerichts. Erstere drei Personen mußten nach dem Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt gebracht werden, dort hat sich ihr Zustand inzwischen wesentlich wieder gebessert. Die miterkrankte Nichte hatte weniger genossen, sie konnte in der Wohnung verbleiben. Wie verlautet, hatte man den als sehr giftig bekannten Knollenblätterpilzschwamm verächtlich mit verwendet und angeblich für Champignons gehalten.

Großschönau. (Zubillium.) Die Buchdruckerei von Hermann Starke (C. Passid), in deren Verlag das „Großschönauer Tageblatt“ erscheint, beging am Sonntag die Feier ihres 125-jährigen Bestehens.

Döbeln. (Schwerer Verunglückter.) Auf dem Rittergute Steinbach rutschte eine Erntearbeiterin nach brendeter Arbeit von einem Getreidekasten herab und fiel dabei in eine aufrechtstehende Heugabel, deren Spitzen ihr in den Unterleib drangen. Schwer verletzt wurde die Unglückliche in ihre Wohnung gebracht.

Chemnitz. (Tödtlicher Unglücksfall.) In der diesigen Kaserne der Landespolizei ereignete sich ein tiefbedauerlicher Unglücksfall, dem leider ein blühendes Frauenleben zum Opfer fiel. Als sich in der zehnten Abendstunde die Braut eines Polizeibeamten verabschieden wollte, hatten die Beamten gerade ihre Revolver auf den Tisch des Himmels gelegt. Im Begriff, seine Waffe wegzulegen, berührte ein Beamter versehentlich die Waffe

des Freundes, dessen Braut ihm gegenüberstand. Die Waffe entlud sich und traf die Braut in die Brust, die tödlich getroffen zusammenbrach.

Joidau. (19% Rückgang der Kohlenförderung.) Erheblich zurückgegangen ist die Kohlenförderung im sächsischen Steinkohlenbergbau. Sie sank von 455 418 Tonnen im Juli des Jahres 1913 bezw. 350 249 Tonnen im Juli 1924 auf 292 012 Tonnen im Juli d. J., verminderte sich also gegenüber 1913 um 36%, gegenüber 1924 um 19%. Die Belegschaft betrug 22 928 Mann gegenüber 29 544 im Juli des Vorjahres und 24 439 Mann im Juli 1913. Auch Koksgewinning und Bräutherstellung gingen zurück. Der Rückgang hat vor allem seine Ursache in der Abwanderung der Arbeiter.

Leipzig. (Berwolltagung.) Unter zahlreicher Beteiligung trafen gestern sieben mitteldeutsche Gauen von 24 Landesverbänden des Berwoll hier zusammen. Vor dem Vätertschachtendmal gab der Gründer und Bundesführer, Studienrat Frick Koppe (Halle) einen Ueberblick über die Lebensfragen und Ziele des Bundes. Im Anschluß wurden 28 Banner durch Marret Valentin (Eilenburg) geweiht.

Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Dresden und Leipzig.

Dienstag, 25. August:

Wirtschafsrundfunk: 10 Uhr vorm.: Wirtschafsnachrichten; Völl- und Baumwollpreise; 4 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte; 6 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte (Wiederholung); 6,15 Uhr abends: Landwirtschaftliche Preisberichte (Fortsetzung) und Mitteilungen des Leipziger Reichamtes für Handel und Industrie.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr vormitt.: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mitt.: Mittagsummit; 12,55 nachm.: Neuenzeitliche; 1 Uhr nachm.: Börsen- und Preisberichte.

4,30—6 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert der Rundfunkhauskapelle; 6,30—7 Uhr abends: Vespereben aus den Neuerwerbungen auf dem Büchermarkt; 7—7,30 Uhr abends: Vortrag Prof. Dr. Winds: „Wanderungen durch die deutsche Epik“; 7,30 Uhr abends: „Don Juan“, Oper in zwei Akten von W. A. Mozart. Dirigent: Alfred Szendrei; anschließend (etwa 10 Uhr): Preisbericht und Hodebeils Sportfunktionsdienst.

Turnen, Sport und Spiel.

Verein für Leibesübungen (Mitglied des V. M. B. V.). Am Sonntag fanden sich V. f. L. Jugend und d.: 2. Jugend von „Brandenburg“ Dresden im Gesellschaftsspiel gegenüber. Das Spiel endete unentschieden mit 2:2. V. f. L. war körperlich überlegen, aber technisch waren ihm die Gäste voraus. Bei Halbzeit führte „Brandenburg“ mit 1:0, da V. f. L. durch eine sichere Torparade den Ausgleich sich verscherte. In der zweiten Halbzeit ging V. f. L. durch zwei Tore in Führung, doch „Brandenburg“ ging durch Handelfmeter aus. In den Schlussminuten gab es eine sichere Torparade für V. f. L., doch der Sturm fand das Tor nicht. V. f. L. Jugend muß noch viel lernen, will er in den kommenden Verbandsspielen günstig abschneiden.

Meißner Getreidepreise vom 22. August.

Weizen diesiger neu, maßfähig 11,75—12,00; Roggen diesiger neu 9,25; Sommergerste 10,75—11,75; Wintergerste 9,25 bis 9,75; Hafer alt 11,25; do. neu 9,50—10,20; Raps trocken 15,00—16,00; Mais (Mixt und Capato) 11,40—11,60; Mais (Schrot) 12,50—12,70; Widen (Gemenge) 13,00; Trossenschrot 6,80; Bienenhonig neu 3,25—4,00; Weizen- u. Roggenstroh 1,00; Preßstroh 1,10; Weizenmehl, Qualitätsware 21,00; do. 70% 7,50; Speisestärke neu 2,50—2,80; Kartoffelflocken 15,25; Pankaker ab Hof Stück 0,15, Landbutter für den Verbraucher 1/2 Pf.-Stück 1,20—1,25; do. Marktpreis 1/2 Pf.-Stück 1,25 bis 1,30. — Feinste Ware über Notiz.

Dresdner Schlachtviehmarkt von heute, dem 24. August 1925.

Anzahl	Wertklassen	Preis f. 1 Hfr in Goldmark für Lebendgewicht
226	I Rinder. Ochsen. 1. Vollfleisch, ausgem. höchst. Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	60—63 (112)
	2. Junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete	52—56 (104)
	3. Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	41—45 (91)
	4. Gering genährte jeden Alters	32—36 (85)
	5. Argentinische Rinder	62—68 (112)
243	Bullen. 1. Vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	60—63 (106)
	2. Vollfleischige, jüngere	55—58 (103)
	3. Mäßig genährte jung, u. gut genährte alt.	46—50 (92)
	4. Gering genährte	38,42 (89)
307	Kalben und Kühe. 1. Vollf. ausgemästete Kalben höchst. Schlachtwertes	60—63 (112)
	2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	52—56 (104)
	3. Ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	42—46 (98)
	4. Gut genährte Kühe u. mäßig gen. Kalben	32—38 (88)
	5. Mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben	25—30 (81)
	6. Ausländische Weibekühe	50,58 104-105
565	II. Rinder. 1. Doppeldeckel	—
	2. Beste Rast- und Saugfäher	78—83 (129)
	3. Mittlere Rast- und Saugfäher	70—75 (121)
	4. Geringe Rinder	58—60 (112)
747	III. Schafe. 1. Mastlamm u. jung. Mastlamm	61—65 (126)
	2. Ältere Mastlamm	50—56 (118)
	3. Mäßig genährte Hammel und Schafe	30,45 (79-117)
	4. Hölsteiner Weibekühe	—
1945	VI. Schweine. 1. Vollfleisch. der feiner. Rassen u. deren Kreuzung im Alter bis zu 1 1/2 J.	90—92 (117)
	2. Feinschweine	93—94 (117)
	3. Fleischige Schweine	86—88 (110)
	4. Gering entwickelte Schweine	82—84 (116)
	5. Ausländische Feinschweine	70—80 (100)

Gesamttagung: Rinder, Schweine langsam, Rinder, Schafe mittel, Ueberständler: 64 Rinder, davon 30 Ochsen, 25 Bullen, 9 Kühe; 5 Schafe, 34 Schweine.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Pöllig, für Anzeigen und Ankündigungen A. Römer. Verleger und Drucker: Arthur Schünke, Jämlich in Wilsdruff.